

# Leuchsentaler Blasmusik spielt in Fürth

Die Musiker sind bei vielen Festen gebucht. Gesang- und Musikverein blickt auf ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr zurück. Bei der Nachwuchsarbeit gibt es Fortschritte.

Von **MARTIN DIRAUF**

**MISTELFELD** Der Gesang- und Musikverein Mistelfeld blickte bei seiner Jahreshauptversammlung auf ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr zurück. Die „Leuchsentaler“ waren bei vielen Festen gut gebucht. Das Leuchsentaler Heimatfest am ersten Mai-Wochenende, das mit dem 95. Geburtstag der Leuchsentaler Blasmusik gefeiert wurde, wurde nach zweijähriger Corona-Zwangspause zum Besuchermagnet.

Der langjährige Vorsitzende Karl-Heinz Dorsch erinnerte an das 95-jährige Bestehen der Leuchsentaler Blasmusik, das im Mittelpunkt des 51. Leuchsentaler Heimatfestes stand. Der Festplatz war vier Tage lang von blasmusikbegeisterten Besuchern belagert. „Wir hatten ständig volles Haus, es war ein Fest der Superlative“, freute sich der Vorsitzende. Er dankte insbesondere den vielen Helfern, die immer wieder spontan das Personal unterstützten. „Endlich durften wir wieder Musik spielen, es war ein großes Bedürfnis wieder aktiv sein zu dürfen“, betonte er.

„Endlich durften wir wieder Musik spielen, es war ein großes Bedürfnis wieder aktiv sein zu dürfen.“

**Heinz Dorsch,**  
Vorsitzender

Der 2. Vorsitzende Martin Dirauf stellte heraus, dass neben dem Heimatfest auch die Trachtenwallfahrt des Gautrachtenverbandes Oberfranken nach Vierzehnheiligen organisiert wurde. Der wegen des Wetters abgesagte „Böhmische Abend“ sollte am 14. August stattfinden. Die Zusammenarbeit mit der Musikschule Lichtenfels trage dank der freundschaftlichen Verbindung mit dem Leiter Stephan Schultz Früchte. Auch das Adventskonzert im vollbesetzten Gotteshaus war ein Highlight.

Dass der Verein auch finanziell gut die Corona-Pandemie überstanden hat, berichtete Kassierer Leonard Brand. Staatliche Unterstützung habe ebenso geholfen wie die vielen Sponsoren, ohne deren Unterstützung viele Anschaffungen nicht möglich gewesen wären.



Derzeit sind beim Gesang- und Musikverein Mistelfeld 28 Kinder und Jugendliche in musikalischer Ausbildung. Die Bläserkinder, die im Herbst 2022 mit ihrer Ausbildung starteten, freuen sich sichtlich bei der Übergabe der Instrumente. FOTO: MARTIN DIRAUF

Martin Dirauf stellte den Förderantrag zum bundesweiten Förderprogramm „IMPULS“ vor, das den kreativen Neustart der Amateurmusikszene unterstützen soll. Im Rahmen des Projekts „Endlich Schluss mit Corona: Steigerung des musikalischen Niveaus der Blaskapelle“ sollte im März ein Probenwochenende abgehalten werden. Es sollte dazu beitragen, die Qualität der Musikdarbietungen zu steigern, Nachwuchsmusiker an das Repertoire der „Leuchsentaler“ heranzuführen und neue Musikstücke einzustudieren. Abgeschlossen werde das Projekt mit dem Konzert am Leuchsentaler Heimatfest am 1. Mai.

## Beifall für 89 Auftritte und Proben

„Wir sind zurück in der Normalität“, fasste Dirigent Norbert Brand das musikalische Jahr zusammen. Mit 89 Proben und Auftritten sei die Blaskapelle wieder gut ausgelastet gewesen. Er hob insbesondere die zahlreichen Auftritte

bei den Lichtenfelder Schützen sowie die Teilnahme an der Michaeliskirchweih in Fürth hervor, was ein Erlebnis nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Musiker sei. Zum Trend zu böhmischer Musik bekräftigte Brand: „Wir sind Dienstleister, wir müssen die Musikrichtung spielen, die die Veranstalter hören wollen. Die vielen Verpflichtungen geben uns hierbei Recht.“

Dass die Nachwuchsförderung bei der Blaskapelle auf einen guten Weg ist, brachte Bläserklassenleiter Dominik Laubert zum Ausdruck. Das Instrumentenkarussell sei ein großer Erfolg gewesen. So wurden elf Kinder für eine Instrumentenausbildung gewonnen. Die Bläserklasse, die 2021 gestartet ist, wurde bereits musikalisch in den Spielbetrieb eingebunden. So spielten sie bereits bei der Erstkommunion und am Volkstrauertag gemeinsam mit den „Leuchsentälern“ und kleine Auftritte am Blasmusikfestival, an der Kirchweih und am Adventskonzert. 2023 ist die Teilnahme der Jungmusiker am Bun-

desbezirksmusikfest in Stadelhofen vorgesehen.

## Die beiden Chöre suchen dringend neue Sänger

Chorleiter Bernd Dauer gibt die Hoffnung nicht auf, dass es mit dem gemischten Chor und dem Kinderchor „Mistelfelder Spatzen“ weitergehen wird, die seit März 2020 ruhen. Mit 15 Aktiven im gemischten Chor und der Überalterung sei es nicht möglich, Auftritte zu gestalten. „Wir brauchen dringend Verstärkung im Chor“, appellierte der Chorleiter. Mit Kreischorleiterin Pia Hempfling solle nach innovativen Wegen gesucht werden, neue Sängerinnen und Sänger zu werben.

Mit dem 52. Leuchsentaler Heimatfest vom 28. April bis zum 1. Mai will der Verein an den vorigen Erfolg anknüpfen. Mit viel Blasmusik, dem Blasmusikfestival, zwei gemütlichen Weißwurstfrühschoppen, der Kultband „Silhouettes“ und einem Oldtimer-Treffen sei für jeden sicherlich etwas dabei.